

## Wer nutzt die öffentlichen Räume?

**AUSSCHUSS Grüne fordern Kostenaufstellung.**

**Meerbusch.** Die grundsätzliche Diskussion zur Kostentransparenz bei der Nutzung städtischer Räume durch Vereine – angestoßen von den Grünen – verschob der Hauptausschuss auf die nächste Sitzung. Das kurze Wortgefecht zwischen deren Fraktionschef Jürgen Peters und Bürgermeister Dieter Spindler ließ jedoch erahnen, welche Brisanz in dem Thema steckt.

Zum Hintergrund: Im vergangenen Jahr lehnte eine Ausschussmehrheit eine einheitliche Satzung für die Nutzung städtischer Räume durch Privatpersonen ab. Trotz des Verzichts auf einheitliche Nutzungsentgelte stehe die Verwaltung jedoch in der Pflicht, die für den Steuerzahler entstehenden Kosten aufzulisten, drängen die Grünen in ihrer Anfrage.

Die Aufforderung, die Berechnung – inklusive Energiekosten – verteilt auf die Anzahl der Nutzer und nicht auf die Nutzungsstunden aufzuschlüsseln, funktioniere nicht, sagte Spindler. „Viele Räume werden mehrfach von verschiedenen Vereinen, Institutionen und Privatleuten genutzt.“ Er könne sagen, wann ein Raum belegt sei, „aber wenn vier Vereine die Hoheit über einen Raum haben, weiß ich nicht, wer sich genau wann dort aufhält.“

Dass etwa Jugendbands die frei werdende ehemalige Feuerwehrrhalle auf dem Sportplatz in Strümp (bisher vom SSV genutzt) mieten könnten, wie von den Grünen vorgeschlagen, ist unwahrscheinlich. Ein Nachfolger als (kostenloser) Nutzer scheint mit den Kleenen Strömpern bereits gefunden. „Der Bürgerverein wird Strom und Heizung zahlen und Reparaturen durchführen, wenn etwas kaputtgeht“, erklärte Spindler.

Peters kam das merkwürdig vor: „In Meerbusch werden immer ganz bestimmte Kulturen bedient.“ *M.I.*

WZ  
16.2.2012